

Haslen, 22.04.2024

## Protokoll der Orientierungsversammlung

Donnerstag, 18.04.2024 | 20.00 Uhr | Gasthaus Krone Haslen

### Geschäftsordnung

<b>1</b>	<b>Begrüssung</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Informationen zu den Geschäften der Bezirksgemeinde</b>	<b>1</b>
2.1	Wahlen	1
2.2	Rechnungsabschlüsse 2023	1
2.3	Planung	1
2.4	Feuerschutz	2
<b>3</b>	<b>Anliegen, Allfälliges, Verschiedenes</b>	<b>2</b>

#### 1 Begrüssung

Hauptmann Dominik Brülisauer eröffnet die Orientierungsversammlung und kann rund 50 Bezirksbürgerinnen und Bezirksbürger begrüßen. Besonders begrüsst er Giorgio Girardet vom Appenzeller Volksfreund und Chris Koulen vom «aktuelles».

##### *Hinweis:*

Die Präsentation ist Bestandteil des Protokolls. Im Folgenden werden nur die ergänzenden Ausführungen zu den Folien und die Fragen protokolliert.

#### 2 Informationen zu den Geschäften der Bezirksgemeinde

##### 2.1 Wahlen

Für den zurückgetretenen Dominik Brülisauer ist ein Ersatz zu wählen. Bezirksrat Matthias Renn stellt sich für das Hauptmannamt zur Verfügung.

Stefan Neff, Leimensteigstrasse, stellt Pius Neff, Gehrenberg, vor. Er stellt sich für die Wahl als Bezirksrat zur Verfügung.

Peter Sutter, Hinterhaslen, stellt René Rechsteiner, alte Linde, vor. Er stellt sich ebenfalls zur Wahl als Bezirksrat.

##### 2.2 Rechnungsabschlüsse 2023

MR erläutert die Rechnungen des Bezirks, der Feuerwehrrkasse und der Wasserversorgung Haslen-Enggenhütten.

Bruno Rechsteiner erkundigt sich, warum die Kosten beim Konto 61022 rund CHF 5'000.00 höher sind als budgetiert. MR erklärt, dass die höheren Ausgaben auf die Seitenzahl im aktuelles zurückzuführen sind. Der BR wird den Umfang und weitere Themen im Zusammenhang mit dem «aktuelles» an einem runden Tisch mit der Bevölkerung besprechen und anschliessend die entsprechenden Entscheide fällen und umsetzen.

##### 2.3 Planung

Pius Rempfler merkt an, da die Zonenplanung ca. alle 10 Jahre durchgeführt werde, müsse ein Eigentümer sein Bauvorhaben sehr früh planen, um es zu gegebener Zeit reali-

sieren zu können. Zudem ist er der Meinung, dass das verdichtete Bauen zu wenig umgesetzt wird. Er appelliert auch an den Kanton, dieses Thema bei der Revision des Baugesetzes zu berücksichtigen. Der BR nimmt das Votum zur Kenntnis.

#### 2.4 Feuerschutz

Feuerwehrkommandant René Germann erläutert die Gründe für die erneute Lieferverzögerung des TLF. Er erklärt, dass alle Tests abgeschlossen sind und die Aufbauarbeiten begonnen haben. Die Feuerwehr hofft, das Fahrzeug Ende Jahr in Betrieb nehmen zu können. Im Juli/August wird wieder über den Stand der Dinge informiert.

CS fügt an, dass der Bezirksrat mit Martin Rohrer V&R GmbH im Austausch ist, und eine schriftliche, verbindliche Bestätigung des Liefertermins seitens Lieferanten verlangt wird.

Er erwähnt auch, dass die Motorspitze aufgrund eines Motorschadens ersetzt werden muss. Diese kann aber erst Ende 2024/Anfang 2025 geliefert werden. Daher wird ein Ersatz von der Feuerwehr TGB angemietet.

### 3 Anliegen, Allfälliges, Verschiedenes

Dorothe Gmünder ergreift das Wort und erklärt, dass ihr Vermittlerherz bei der Lektüre des aktuellen vom Februar und des Jahresberichts höhergeschlagen habe. Sie weist darauf hin, dass viele Auflagen und Gesetze nicht immer für alle toll und zum Wohle aller sind. Aber dass sich der Bezirksrat im vergangenen Jahr mit 6 Bauprojekten befassen musste, die entweder ohne Bewilligung oder nicht nach erteilter Bewilligung ausgeführt wurden und dazu noch Meliorationsbeiträge bezogen wurden, muss wachrütteln. Es wirft die Frage auf, wohin es in einer Gemeinschaft führen kann, wenn jeder und jede nur das macht, was ihm oder ihr passt und recht ist. Und wohin es auch führen würde, wenn jeder und jede alles aus der Gemeinschaft herausholen würde, von dem er oder sie meint, dass es ihm oder ihr nützt, ohne etwas zu hinterfragen.

Sie wünscht sich für den Bezirksrat, dass solche Probleme nicht mehr zu seinen Aufgaben gehören und nicht mehr darüber im aktuellen berichtet werden muss, weil es nicht mehr vorkommt. Sie ist der Meinung, dass der Bezirksrat schon genug Arbeit hat, ohne sich mit so etwas Unnötigem belasten zu müssen. Sie wünscht sich mehr Miteinander und Füreinander und schliesst mit dem Zitat: «Ein gemeinsames Ziel erreichen wir nur miteinander, nicht nebeneinander, nicht hintereinander, nicht gegeneinander».

Die Protokollführerin  
Ruth Gmünder

Beilage

– Präsentation vom 18. April 2024